

## **Schulraumplanung**

**Einmal im Monat berichten die einzelnen Rickenbacher Gemeinderäte und der Geschäftsführer abwechselungsweise über Aktivitäten aus ihrem Tätigkeitsgebiet und informieren auf diese Weise die Bürgerschaft über persönliche Erfahrungen und Eindrücke. Den Oktober-Beitrag liefert Thomas Zettel, Gemeinderat Ressort Bau- und Infrastruktur.**

Der Herbst ist stets die Zeit, in welcher die Projekte fürs nächste Jahr soweit ausgearbeitet werden, dass sie an der kommenden Gemeindeversammlung den Bürgern/-innen vorgestellt werden können, mit gleichzeitiger Präsentation des Budgets, welches die dazu benötigten finanziellen Mittel bereitstellt. Die Gemeindeversammlung hatte letzten Dezember einen Budgetkredit von Fr. 50'000.00 für Studien zur Weiterentwicklung und Sanierung unserer Schulanlagen gesprochen. Gerne zeige ich nochmals die Aspekte auf, welche zu diesem Gesamtprojekt geführt haben.

### **Zustand der Schulhäuser**

Hier liegt das Augenmerk hauptsächlich auf dem bald 60-jährigen Primarschulhaus Rickenbach. Bei diesem ist eine Sanierung unumgänglich. In den letzten Jahren wurden bereits einige Umbauten vorgenommen, dennoch sind noch viele Bereiche und Bauteile in ihrem ursprünglichen Zustand. Somit geht es um eine umfassende Erneuerung für die nächsten Jahrzehnte. Bei allen anderen Schulgebäuden zeichnet sich im Planungshorizont kein Umbaubedarf ab. Die Gebäude sind aufgrund des Baujahres nicht erneuerungsbedürftig oder wurden bereits saniert, wie das Schulhaus Pfeffikon.

### **Energiegesetz**

Das Energiegesetz schreibt der öffentlichen Hand eine Vorbildfunktion zu. So werden unter anderem die Gemeinden verpflichtet, bis zum Jahr 2050 zu hundert Prozent auf fossile Brennstoffe zu verzichten. Des Weiteren muss der Stromverbrauch bis 2030 gegenüber dem Niveau von 1990 um 20 Prozent gesenkt oder mit neu zugebauter erneuerbarer Energie gedeckt werden. Die Heizung am Schulstandort Rickenbach muss in den nächsten Jahren ersetzt werden. Somit nutzen wir die Gelegenheit und stellen auf ein System um, welches keine fossilen Brennstoffe benötigt. Die ersten Studien haben gezeigt, dass das Primarschulhaus Rickenbach eine „Energieschleuder“ ist. Um die gesetzlichen Vorgaben auch in Bezug auf die Energiesenkung erreichen zu können, ist eine Fassaden- und Flachdachsanieierung unumgänglich.

### **Schulsystem**

Mit der Umstellung auf den Lehrplan 21 und der Integrativen Förderung auf das Schuljahr 2017/18 haben sich Schulsystem und Unterrichtsart stark verändert. Dies hat zur Konsequenz, dass das Raumprogramm entsprechend angepasst werden muss. Sei dies in der Anzahl von Räumen, aber auch in Bezug auf deren Grösse. Bereits

nach rund fünf Jahren besteht in beiden Ortsteilen wieder zwingender Handlungsbedarf. In den aktuellen Räumlichkeiten kann das heutige Schulsystem langfristig nicht mehr umgesetzt werden.

### **Bevölkerungsentwicklung**

Ein Teil der Projektstudien war auch die Berechnung der Bevölkerungsentwicklung und somit auch die künftige Entwicklung der Schülerzahlen. Ein wichtiger Anhaltspunkt dafür sind die aktuellen Bauprojekte. Für den Ortsteil Rickenbach ergibt sich daraus ein relativ klares Bild, mit welchen Schülerzahlen in Zukunft zu rechnen ist und welcher Raumbedarf daraus resultiert. Im Ortsteil Pfeffikon können wir zum heutigen Zeitpunkt noch keine genauen Angaben machen, da die Bauprojekte und auch die Verkäufe der neuen Wohnungen noch nicht so weit fortgeschritten sind. Hier wird sich in ein bis zwei Jahren jedoch auch ein konkreteres Bild abzeichnen, damit der künftige Raumbedarf analysiert werden kann.

Aktuell verfügen wir an beiden Schulstandorten über fehlende Räumlichkeiten im Bereich der Schule und der Tagesstrukturen. Am Schulstandort Pfeffikon wurde im Schuljahr 2020/21 eine zweite Basisstufe eröffnet und unmittelbar vor dem Sommerferien 2022 gar ein zusätzlicher Kindergarten in der alten Gemeindeverwaltung (Räumlichkeiten der Spielgruppe). In Rickenbach wird seit diesem Schuljahr die Primarschule auf allen Stufen vierfach geführt. Auf das Schuljahr 2023/24 muss kurzfristig zusätzlicher Raum geschaffen werden. Die zügige Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahre, das stark zunehmende Bedürfnis an den Tagesstrukturen wie auch die Umstellung auf den Lehrplan 21 mit der Integrativen Förderung führten zu dieser Situation.

### **Massnahmenplanung**

In den letzten anderthalb Jahren haben die Schulleitung und der Gemeinderat sich intensiv mit den bevorstehenden Projekten befasst. So wurden aus strategischen Grundsatzentscheiden konkrete Projektideen. Die eingangs erwähnten Studien zeigen nun den Handlungsbedarf für die nächsten zehn Jahre auf. Und ja, ich kann und will es nicht verschweigen, es sind Projekte mit beachtlichen Kosten. Zugleich möchte ich aber betonen, dass solche Pläne, dank den „guten Jahren“ für die Gemeinde Rickenbach auch tragbar sind. An der kommenden Gemeindeversammlung, am 15. Dezember, werden wir über die Ergebnisse und die geplanten Projekte genauer informieren.

Die besten Strategien und die schönsten Studien bringen nichts, wenn sie in der Schublade bleiben. Wir wollen nun die Projekte anpacken und umsetzen. Rickenbach ist bereit, bereit für die nächsten Schritte für die Zukunft unserer Jugend.



Bildlegende: Eine gute Schulinfrastruktur ist Voraussetzung für optimales Lernen